

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 40

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Frau

Trocken wie der Hinterteil eines Käfers...

Liebes Bethli, ich sehe Dich im Geiste die Stirne kraus machen, wenn Du diese Ueberschrift liesest, und wahrscheinlich wirst Du gleich mir zuerst die Frage aufwerfen: Wie trocken ist denn der Hinterteil eines Käfers? Falls Du in Naturkunde und speziell der «Insektologie» nicht beschlagener bist als ich, wirst Du Zuflucht zu einem entsprechenden Aufklärungswälzer nehmen. Dafür bin ich — offen gestanden — zu faul. Es ist vielleicht auch nicht so wichtig, das zu wissen; denn in unserem Bleftli hat eine schreibbeflissene Dame die Leserschaft bereits in ihrer Weise darüber orientiert und zwar folgendermaßen: Besagte Dame fuhr in die Ferien, vergaß ihren Füllli und nahm dieses Ereignis zum Anlaß einer Ferienplauderei (140 Zeilen). Nachdem sie vergeblich dem Verbleib ihres Geliebten (Füllli natürlich) nachstudiert hatte, berichtet sie ein wenig von ihrer Fahrt und einer jungen Reisegefährtin, nicht ohne diese vorher noch als eventuelle Diebin — so ganz eventuell natürlich nur — von ferne in Verdacht genommen zu haben. Dann beneidet sie die Männer um ihre unzähligen Taschen, die sie

dauernd auf sich haben, wobei sie auf 32 und mehr solcher Taschen kommen will (es dürfte sich um eine ledige Dame gehandelt haben, die es ja bestimmt genau weiß), um schließlich in eine philosophische Gegenüberstellung Feder contra Schreibmaschine hinüberzuwechseln. Und diese Philosophie hat es in sich!

Die Feder ist der Schreiberin nämlich unersetzlich. Maschinenschreiben hat sie zwar gelernt, aber diese Schreibart behagt ihr nicht, und dagegen wäre ja auch nichts einzuwenden, wenn — ja, wenn sie nun nicht Behauptungen aller Art aufstellen würde, welche die Qualität sämtlicher Schreibmaschinengeschriebenen Geistesprodukte auf den Nullpunkt herabsetzen. Die Schreibmaschine ist nämlich ihrer Meinung nach ungeistiger Natur und daher nur für klare, sachliche und zweckmäßige Mitteilungen geeignet; wo es sich aber darum handelt, «den Gedanken an der Quelle zu fassen und fassend zu gestalten», dort ist die Feder als feinfühliges Werkzeug jeder Maschine überlegen. Wer das nicht glaubt, der ist ein Besserwisser und innerlich so trocken wie — eben wie der Hinterteil eines Käfers. So, nun haben wir doch wenigstens eine Definition für diesen Trockenheitsbegriff.

Mit der Maschine werden Phrasen ohne Kopf und Schwanz produziert, Schachtelsätze, wo sich Partizipien und Superlative häufen resp. türmen. Vor alledem ist die muntere Schreiberin durch ihre liebe Feder

bewahrt worden, da sie (die Feder) weiß, was sich zu schreiben schickt. Siehst Du, liebes Bethli, wir können also alle miteinander einpacken, wenn wir nicht reumütig zu unseren Federhaltern zurückkehren. Wir sind allzumal sündige Schreiberlinge, die nichtswürdige Geisteskinder in die Welt hinaussetzen. Die Maschine hat eben nicht wie die gerühmte Feder «wie ein eigenes Gewissen» (das glaubt die Dame wenigstens), die Maschine hat auch kein eigenes Leben, durch sie pulst nicht «das ganze Denken und Erfahren eines bewegten Menschenherzens». Nein, Bethli, jetzt lauf ich über! Nun muß ich doch auch noch eine Lanze für meine «Baby» brechen. Die soll kein Leben haben? Und ob die Leben hat, manchmal viel zu viel! Die soll kein Gewissen haben? Das kommt nur auf die Schreiberin an! Es ist damit wie in der Politik: Das beste System ist nichts wert, wenn die Leute, welche es handhaben, nichts daraus zu machen verstehen, und ein schlechtes System kann gute Erfolge zeitigen, wenn es klug gehandhabt wird. Mir ist es auf jeden Fall «wurscht», ob ich innerlich so trocken bin wie das F... eines Käfers oder sogar noch mehr, ich bleibe bei der «Baby».

HiCu

Kindermund

(Vor einem Neubau)

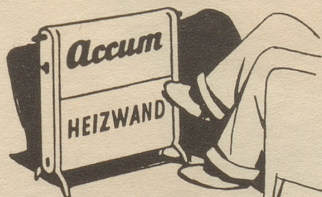
«Du, Mamma, die Manne do onne hands aber schön, die chöned dreckle so viels wend.» RH

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

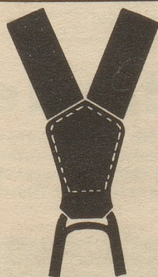
Birkenblut

-Produkte erfolgreich für die Haarpflege. Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido
Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern

sehr angenehm und sparsam



ACCUM AG. GOSSAU / Kt. ZÜRICH
Fabrik für Elektrowärme-Apparate



Hosenträger

gibt es viele, bessere als „SUPRIMA“ keine

Suprima

1 Jahr Garantie

Erhältlich im guten Geschäft

Bezugsquellennachweis JHCO AG für Elastic-Industrie, Zofingen

Blue Pearls

SCHAUM- UND SCHLANKHEITSBAD

Das Ergebnis modernster amerikanischer Forschung auf kosmetischem Gebiete

MILLIONEN aktiver, duftgetränkter Schaumpertlen reinigen, beleben und straffen Ihren Körper und verleihen ihm prickelnde Frische und herrliches Wohlbefinden. Der zarte Duft umhüllt Sie noch lange und gibt Ihnen das Gefühl vollendeter Gepflegtheit.

Blue Pearls Schaumbad — nicht teurer als ein gewöhnlicher Badesatz — verhilft Ihnen zu eleganter Schlankheit!

Erhältlich in allen Fachgeschäften
Til Duc
NEW YORK - ZÜRICH
Generalagent für die Schweiz:
PARFA S. A. ZÜRICH

Er schreibt auf **HERMES**

Neues Wohlbefinden

durch den natürlichen **Kräuter-Wacholder-Balsam Rophaien**. Er reinigt gründlich Blase und Nieren und regt sie zu neuer Tätigkeit an, treibt die schädliche Harnsäure, Gifte usw. aus dem Körper, was gerade bei rheumatischen Beschwerden, Magen- und Verdauungsstörungen besonders wichtig ist. So gibt Ihnen der gereinigte Organismus wieder Wohlbefinden. — Flaschen zu Fr. 4.— und Fr. 8.—, ganze Kur Fr. 13.—, in den Apotheken und Drogerien erhältlich.

Hersteller: **Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 77.**

SEXVIGOR

Gegen

- Depressionen
- Nervöse Störungen
- Verfrühtes Altern
- Sexualschwäche
- Neurasthenie

In allen Apotheken **Schachtel 6.75**

gut
essen

**Buffel
RORSCHACH
Hafen**



Wer ihn kennt,
will keinen
andern!

HENNESSY

Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO LANGNAU/BERN

Post-Hotel-Bund Gossau

Tel. (071) 8 56 16

St. G.

Hier ist und isst man gut!

E. Meyer, Küchenchef



Warum betrübt
und nicht vergnügt
mit:

Bill's

FINEST TOBACCO MIXTURE

POLUS S. A. Balerna



Auch er raucht Parisienne-Filter. Warum?

1. Seit 40 Jahren die besten Maryland-Tabake.
2. In Mischung und Aroma unerreicht.
3. Dazu den modernsten Filter — patentiert!

PARISIENNE FILTER

mit dem roten Ring



90 Cts.

Jede dritte Zigarette, die in der Schweiz geraucht wird, ist eine Parisienne!

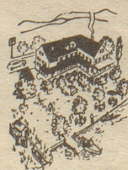
FIERA LUGANO

Ristorante

**„Grotto del Renzo“
SORENGO / Lugano**

Tel. 22934

Treffpunkt der Feinschmecker!
Prop.: Benno Oechslin, chef de cuisine



STAAD bei Rorschach

**Gasthaus
z. Weissen Rössli**

Heimelige Räume, Bar usw.
Diverse Küchenspezialitäten

Besitzer: Familie Steiner
Platz Telefon (071) 421 35

Hotel **BAHNHOF-Terminus
WINTERTHUR** Platz

Moderne und gediegene Gaststätte. Bestgepflegte Küche.
Wild-Spezialitäten. Sitzungszimmer und kleiner Saal.
Ch. Gibel-Regez, Telefon 26061

Bruchleidende



Bandagist

Ad. Ammann-Notz, Zürich

Löwenstr. 31 (vorm. E. Lamprecht, früher Limmatquai)

finden **sichere Hilfe** auch in schwierigsten Fällen durch neuartige, bestbewährte Bruchbänder ohne Federn. Verlangen Sie gratis meinen „Wegweiser für Bruchleidende“ N2.